

Vorwort

Jeder, der über längere Zeit im Fach Deutsch als Fremdsprache lehrend tätig war, weiß, dass es typische Fehler gibt, die bei Anfängern bzw. Fortgeschrittenen immer wieder auftreten. Solche Fehler bei der Durchsicht von einigen hundert Arbeiten (Klausuren) zu erfassen und aus langjähriger Unterrichtspraxis zu ergänzen, machte sich der Verfasser zunächst zur Aufgabe.

Die typischen Fehler wurden entsprechend ihrer Eigenart in zehn Gruppen (§§ 1–10) eingeteilt und dann in zwei Teilen veröffentlicht. Im vorliegenden zweiten Teil werden die Fehlerprobleme der §§ 6–10, in Beispiele und – wenn möglich – in Regeln gefasst, vorgestellt. In den sich anschließenden Übungssätzen kann der Lernende prüfen, ob er das vorgestellte Problem erfasst hat.

Am Ende jedes Paragraphen befinden sich ein bis drei Tests. Sie geben dem Lernenden Gelegenheit, sich zu vergewissern, ob er die behandelten Probleme sicher beherrscht. Der Schlüssel zu den Einzelübungen und den Tests gewährleistet eine sofortige Überprüfung. Die beiden Übungsbücher eignen sich deshalb in besonderer Weise auch zur Einzelarbeit. Dem Lernenden wird empfohlen, jeweils ein bis drei Nummern mit Übungen und Tests gründlich durchzuarbeiten und die Ergebnisse anhand des Schlüssels zu kontrollieren. Stellen, an denen Fehler gemacht wurden, sollten markiert werden, damit diese Teile später wiederholt werden können. Man kann aber auch mit den Tests beginnen und sich dann beim Auftreten von Fehlern anhand der Nummern den speziellen Problemen widmen.

Die Übungsbücher können dem Lehrer als wertvolles Hilfs- und Übungsmittel bei der Fehlerbesprechung oder bei der Durchnahme bestimmter grammatischer Probleme dienen. Nicht zuletzt sind sie auch kurstragend einsetzbar in fortgeschrittenen Grammatikkursen, die sich auf die häufigsten Fehler im Deutschen konzentrieren.

Der Gebrauchswert der Bücher erhöht sich durch die Tabellen im Anhang. In Teil 1 findet der Lernende neben der Liste der starken und unregelmäßigen Verben Tabellen mit den Präpositionen, der Adjektivdeklination sowie eine Liste häufig gebrauchter Substantive der schwachen Deklination. Im Anhang von Teil 2 befindet sich ein ausführliches Gesamtregister für beide Teile.

Abkürzungen

A	Akkusativ
D	Dativ
f	Femininum
fig.	figurativ (= übertragene Bedeutung)
Fut.	Futur
G	Genitiv
Imper.	Imperativ
jdm.	jemandem
jdn.	jemanden
jds.	jemandes
m	Maskulinum
N	Nominativ
n	Neutrum
Nr.	Nummer
o. Ä.	oder Ähnliches
Part. Perf.	Partizip Perfekt
Perf.	Perfekt
Pl.	Plural
Präs.	Präsens
Prät.	Präteritum
S.	Seite
Sing.	Singular
u. a.	und andere
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

Inhaltsverzeichnis

§ 6 Fehler beim Gebrauch des Artikels und des unbestimmten Pronomens

- | | | |
|----|---|---|
| 1 | Der unbestimmte Artikel zur Einführung, der bestimmte Artikel in der Folge S. 13 | Heute kam <i>eine Postkarte</i> ; <i>auf der Postkarte</i> ist unser Haus zu sehen. |
| 2 | Unbestimmter Artikel im Singular, Nullartikel im Plural S. 14 | Der Schüler hofft auf <i>eine gute Note</i> . – auf <i>gute Noten</i> . |
| 3 | Der unbestimmte Artikel bei Maßangaben S. 14 | Die Tür ist <i>zwei Meter hoch</i> . – hat <i>eine Höhe von zwei Metern</i> . |
| 4 | Artikel oder Nullartikel bei Krankheitsnamen S. 14 | Er hat <i>Grippe</i> . Er hat <i>einen Hustenanfall</i> . |
| 5 | Der bestimmte Artikel beim Superlativ S. 15 | Er ist ein netter Junge. – <i>der netteste Junge</i> ... |
| 6 | Nullartikel nach „als“ S. 16 | Er arbeitet <i>als Krankenpfleger</i> . |
| 7 | Nullartikel bei Zeitangaben mit „Anfang“, „Mitte“, „Ende“ S. 16 | <i>Anfang 1970 – Ende April – Mitte September</i> |
| 8 | Nullartikel bei Stoffnamen S. 17 | Das Messer besteht <i>aus Stahl</i> . |
| 9 | Nullartikel nach „heißen“, „nennen“, „bezeichnen als“ S. 18 | Das ist eine <i>Rohrzange</i> . – Dieses Werkzeug nennt man <i>Rohrzange</i> . |
| 10 | Nullartikel bei „Gott“, bei Länder- und Ortsnamen S. 18 | Nur <i>Gott</i> weiß es! – <i>Irland – das grüne Irland</i> . |
| 11 | Nullartikel bei kirchlichen Feiertagen S. 19 | Ich komme zu <i>Weihnachten</i> . – <i>Ostern</i> bin ich nicht da. |
| 12 | Nullartikel bei Eigennamen und Verwandtschaftsbezeichnungen S. 20 | Ich sprach mit <i>Walter Rehm</i> . – Wo ist <i>Vater</i> ? |
| 13 | Nullartikel bei Berufs-, Funktions- und Nationalitätsbezeichnungen sowie bei Angabe des Unterrichts- und Studienfachs S. 21 | Sie will <i>Apothekerin</i> werden. – Er ist <i>Pfarrer</i> . – Inge studiert <i>Jura</i> . |
| 14 | Nullartikel – weitere Fälle S. 21 | |
| 15 | Die Pronomen „einer“, „eine“, „eines“, „welche“ S. 23
Test 9 (Nr. 1 bis 7) S. 24
Test 10 (Nr. 8 bis 15) S. 26 | Habt ihr noch Briefumschläge? – Ja, hier sind noch <i>welche</i> . |

§ 7 Typische Fehler bei Maß- und Mengenangaben – Der Komparativ zur Abschwächung

- | | | |
|---|----------------------------------|---|
| 1 | Mengenangaben im Vergleich S. 28 | Die Zahl der Erfolge ist <i>höher als</i> die der Misserfolge. – Es gibt <i>mehr Erfolge</i> als Misserfolge. |
|---|----------------------------------|---|

- | | | |
|---|--|---|
| 2 | Menschen – Bevölkerung S. 28 | eine <i>Milliarde Menschen</i> – eine <i>Bevölkerung von einer Milliarde</i> |
| 3 | Mengenangaben: das nachgestellte Attribut steht a) im gleichen Fall, b) im Genitiv, c) mit „von“ im Dativ S. 29 | verschiedene <i>Arten Säugetiere</i> – ... <i>der Säugetiere</i> – ... <i>von Säugetieren</i> |
| 4 | Der Komparativ als Abschwächung – „ganz“ als Abschwächung – „gut“ bei Zeit-, Gewichts- und anderen Angaben S. 30 | eine <i>ältere</i> Frau – eine <i>ganz gute</i> Leistung – eine <i>gute</i> Stunde |
| | Test 11 S. 31 | |

§ 8 Typische Fehler bei der Negation

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | Negation durch „nicht“ oder „nichts“ S. 32 | Du sagst mir <i>nicht</i> die Wahrheit. – Warum sagst du mir <i>nichts</i> ? |
| 2 | Die Stellung von „nicht“ im Satz S. 33 | Sie kann <i>nicht</i> Schlittschuh laufen. – Er liest die Zeitung <i>nicht</i> . |
| 3 | Negation durch „kein“ oder „nicht“ S. 33 | <i>keine</i> Wohnung – <i>nicht viele</i> Wohnungen |
| 4 | Negation bei Verben wie „abraten“, „sich hüten“, „warnen“ usw. S. 34 | Ich warnte davor, <i>so viel zu rauchen</i> . |
| 5 | Stellung des Reflexivpronomens bei der Negation S. 35 | Er fürchtet <i>sich nicht</i> . |
| 6 | Die Stellung von „nicht“ bei Modalwörtern und Modaladverbien S. 36 | Heinz kommt <i>nicht pünktlich</i> . – Peter kommt <i>wahrscheinlich nicht</i> . |
| | Test 12 S. 37 | |

§ 9 Häufig verwechselte oder falsch gebrauchte Begriffe

a) Substantive

- 1 Anblick – Ausblick – Blick S. 38
 - 2 Anschrift – Aufschrift S. 38
 - 3 Ansicht – Aufsicht – Aussicht S. 39
 - 4 Antrag – Auftrag S. 39
 - 5 Berechtigung – Berichtigung S. 40
 - 6 Bodenschätze – Schatz – Schätzung S. 40
 - 7 Substantive mit verschiedenem Genus und unterschiedlicher Bedeutung S. 41
(*der/das* Erbe; *der/das* Gehalt; *der/die* See usw.)
 - 8 Fernsehen – Fernseher S. 42
 - 9 Flasche Bier – Bierflasche S. 42
 - 10 Gegensatz – Gegenteil S. 43
- 6

- 11 Gelände – Land – Landschaft – Landwirtschaft S. 44
- 12 der Junge (ein Junge) – das Junge (ein Junges) – der junge Mann S. 45
- 13 Kleid – Kleidung S. 45
- 14 Kost – Kosten – Unkosten S. 46
- 15 Mangel – Mängel S. 46
- 16 Leute – Personen – Männer – (zwei) Mann S. 47
- 17 Ernährung – Nahrungsmittel – Nahrung – Lebensmittel S. 47
- 18 Polizei – Polizist S. 48
- 19 Schuld – Schulden S. 49
- 20 Staat – Staaten; Stadt – Städte; Stätte – Stätten S. 49
- 21 Untersuchung – Versuch – Versuchung S. 50
- 22 Verfahren – Verhalten S. 50
- 23 Vorkommen – Vorkommnis S. 51
- 24 (das Wort) Wörter – Worte S. 51
 - Test 13 (Nr. 1 bis 7) S. 52
 - Test 14 (Nr. 8 bis 24) S. 53

b) Verben

- | | | |
|---|---------------------------------------|--|
| 1 | sich abspielen – passieren S. 57 | Was <i>hat sich</i> auf dem Schulhof <i>abgespielt</i> ? –
<i>Ist</i> etwas <i>passiert</i> ? |
| 2 | abwehren – sich wehren S. 57 | Sie <i>wehrten</i> den Feind <i>ab</i> . – Sie <i>wehrten sich</i>
gegen den Feind. |
| 3 | achten – beachten S. 58 | <i>Achten</i> Sie bitte auf den Straßenverkehr! –
<i>Beachten</i> Sie bitte unser Angebot! |
| 4 | anbauen – einbauen S. 58 | Der Bauer <i>hat</i> Zuckerrüben <i>angebaut</i> . – Wir
<i>haben</i> eine Garage <i>angebaut</i> . – In die Ecke
<i>habe</i> ich einen Schrank <i>eingebaut</i> . |
| 5 | anbieten – bitten – beten S. 59 | Er <i>bot</i> mir Wein <i>an</i> . – Er <i>bat</i> um ein Glas
Wasser. – Er <i>betete</i> zu Gott. |
| 6 | ändern – verändern – wechseln S. 60 | Das Gesetz <i>wurde geändert</i> . – Er <i>hat sich</i> sehr
<i>verändert</i> . – Ich <i>habe</i> Geld <i>gewechselt</i> . |
| 7 | anziehen – umziehen – ausziehen S. 61 | Er <i>zog sich</i> schnell <i>an</i> . – Morgen <i>ziehen</i> wir
<i>um</i> . – Sie müssen zum 30. <i>ausziehen</i> . |
| 8 | auflösen – auslösen S. 62 | Die Versammlung <i>löste sich auf</i> . – Du musst
100 g Salz im Wasser <i>auflösen</i> . – Seine Worte
<i>lösten</i> laute Protestrufe <i>aus</i> . |
| 9 | aufsetzen – anziehen S. 62 | Er <i>setzte</i> die Brille <i>auf</i> . – Er <i>zog</i> die Hand-
schuhe <i>an</i> . |

- 10 aufwachen – aufwecken S. 63
Ich *bin* heute spät *aufgewacht*. – Ein Donner-
schlag *hatte* mich *aufgeweckt*.
- 11 aussteigen – absteigen S. 63
Ich *bin* am Westbahnhof *ausgestiegen*. – Rad-
fahrer müssen *absteigen*.
- 12 berichten – berichtigen – benach-
richtigen S. 64
Die Zeitung *berichtet* Näheres. – *Berichtigen*
Sie die Fehler! – Ich konnte ihn nicht *benach-*
richtigen.
- 13 betrachten – beobachten S. 64
Er *betrachtete* die Figur. – Der Polizist *beob-*
achtet den Verkehr.
- 14 brauchen – gebrauchen – ver-
brauchen S. 65
Ich *brauche* keine Hilfe. Er *gebraucht* häufig
Ausreden. – Hast du das Geld schon *ver-*
braucht?
- 15 brennen – anbrennen – verbrennen –
abbrennen S. 66
Das Haus *brennt*. – Die Suppe *ist angebrannt*. –
Ich *habe mich verbrannt*. – Der Stall *ist abge-*
brannt.
- 16 drucken – drücken S. 67
Die Druckerei *druckt* Zeitschriften. – Er
drückte ihm die Hand.
- 17 entdecken – erfinden S. 68
Die Normannen *entdeckten* Nordamerika. –
Der Deutsche J. P. Reis *erfand* das erste
Telefon.
- 18 sich ereignen – stattfinden – der
Fall sein S. 68
Ein Unfall *hat sich ereignet*. – *Findet* die Feier
morgen *statt*? – Nein, das *ist nicht der Fall*.
- 19 erkennen – verstehen – merken S. 69
Ich *habe* ihn an seiner Stimme *erkannt*. – Ich
verstehe deinen Entschluss. – Ich *habe ge-*
merkt, dass etwas nicht stimmt.
- 20 erkranken – krank werden – krank
sein S. 70
Sie *ist erkrankt*. – Sie *ist krank geworden*. –
Sie *ist krank*.
- 21 erschrecken (erschreckte, erschreckt) –
erschrecken (erschrak, erschrocken) S. 71
Hast du mich aber *erschreckt*! – *Bin* ich aber
erschrocken!
- 22 essen – trinken – schlucken S. 71
Ich *esse* mein Brot. – Ich *trinke* Tee. – Ich
schlucke meine Medizin.
- 23 fallen – hinfallen S. 72
Das Kind *ist* in den Graben *gefallen*. – Das
Kind *ist hingefallen*.
- 24 fördern – fordern – auffordern S. 73
Gute Schüler sollen *gefördert werden*. – Die
Gefangenen *fordern* besseres Essen. – Der
Fahrer *forderte* uns *auf einzusteigen*.
- 25 frieren – zufrieren – erfrieren S. 73
Ich *friere*. – *Es friert mich*. – Der See *ist zuge-*
froren. – Das Kind *ist erfroren*.
- 26 führen – herumführen S. 74
Ein Fachmann *führte* die Reisegesellschaft
durchs Schloss. – Er *führte* sie im Schloss
herum.
- 27 gelingen – glücken S. 75
Es *gelang (glückte)* dem Arzt, den Patienten
zu retten. – Es *ist ihr geglückt (gelungen)*, den
Schauspieler zu sprechen.

- 28 heiraten – sich verheiraten – verheiratet sein S. 76
 Sie *heiratet* morgen. – Er *hat sich* zum zweiten Mal *verheiratet*. – Die beiden *sind* seit zwanzig Jahren *verheiratet*.
- 29 herausfinden – feststellen – herausstellen S. 76
 Ein Nachbar *hat herausgefunden* (*festgestellt*), wer der Dieb war. – Es *hat sich herausgestellt*, wer der Dieb war.
- 30 kennen – wissen S. 77
Kennst du den Weg? *Weißt* du, wie ich dorthin komme?
- 31 laden – beladen S. 78
 Sie *laden* die Kisten auf den Wagen. – Sie *beladen* den Wagen mit Kisten.
- 32 liegen – stehen S. 78
 Dein Buch *liegt* auf dem Tisch. – Meine Bücher *stehen* im Bücherschrank.
- 33 machen – tun S. 79
 Sie *hat mir eine große Freude gemacht*. – Er *hat mir einen Gefallen getan*.
- 34 mahlen – malen S. 81
 Er *hat* das Korn *gemahlen*. – Sie *hat* das Bild *gemalt*.
- 35 müssen – nicht brauchen S. 81
Musst du alles noch mal schreiben? – Nein, ich *brauche nicht* alles noch mal zu schreiben.
- 36 müssen – sollen S. 82
 „Ich *soll* Sie schön grüßen!“ oder „Ich *muss* Sie schön grüßen!“?
- 37 nehmen – holen – bekommen S. 83
 Er *nahm* ein Taxi. – Er *holte* die Polizei. – Er *bekam* eine Anstellung.
- 38 pflücken – sammeln S. 84
 Die Kinder *pflücken* Blumen. – Heinz *sammelt* Schmetterlinge.
- 39 scheiden S. 84
 Sie *schieden* als Freunde. – Er *hat sich scheiden lassen*. – Die Ehe *ist geschieden*.
- 40 schießen – erschießen – anschießen S. 85
 Der Jäger *hat* einen Hasen *geschossen*. – Man *hat* den Freiheitshelden *erschossen*. – Ein Bankräuber *wurde angeschossen*.
- 41 schreiben – aufschreiben S. 86
 Sie *schreibt* ihrer Freundin. – Sie *hat* die Adresse *aufgeschrieben*.
- 42 schütten – füllen – gießen S. 87
 Er *schüttet* Salz in das Salzfass. – Sie *füllt* den Saft in Flaschen. – Er *gießt* die Pflanzen im Garten.
- 43 sitzen – stehen S. 88
 Der Anzug *sitzt*, aber die Farbe *steht* ihm nicht.
- 44 sterben – töten S. 88
 Er *starb* an einer Pilzvergiftung. – Ein Verbrecher *hat* den Kaufmann *getötet*.
- 45 stoßen – zusammenstoßen S. 89
 Er *hat ihn gestoßen*. – Sie *sind* auf Erdöl *gestoßen*. – Zwei Autos *sind zusammengestoßen*.
- 46 telefonieren – anrufen S. 89
 Ich *habe* mit ihm *telefoniert*. – Ich *habe* bei ihm *angerufen*.

- 47 treten – eintreten – betreten S. 90
Er *trat* ins Zimmer. – Er klopfte und *trat ein*. – Er *betrat* das Zimmer.
- 48 verbreiten – verbreitern S. 91
Die Nachricht *verbreitete sich* schnell. – Das Bauamt will die Straße *verbreitern*.
- 49 verschreiben – aufschreiben – vorschreiben S. 91
Du *hast dich hier verschrieben!* – Der Arzt *hat mir Tabletten verschrieben*. – *Schreib dir den Namen auf!* – Du kannst mir nichts *vorschreiben!*
- 50 versuchen – untersuchen S. 92
Wir *versuchten*, ihn zu erreichen. – *Versuch mal diesen Käse!* – Der Arzt *untersucht* den Patienten.
- 51 warten auf – erwarten S. 93
Wir *warten auf* den Bus. – Wir *erwarten* euren Besuch.
- 52 wecken – wachen – erwachen – aufwachen S. 93
Ich *wecke* ihn. – Er *wacht* über den Betrieb. – Er *erwacht* nie vor neun Uhr. – Ich *bin* spät *aufgewacht*.
- 53 wehtun – schmerzen S. 94
Du *tust* mir *weh!* – Das rechte Ohr *tut* mir weh. – Die Wunde *schmerzt*.

Test 15 (Nr. 1 bis 17) S. 95

Test 16 (Nr. 18 bis 38) S. 97

Test 17 (Nr. 39 bis 53) S. 99

c) Andere Wortarten und die Vorsilben „hin-“ und „her-“

- 1 allein – einzig S. 102
Hans *allein* hat alle Aufgaben gelöst. – Uwe ist mein *einzig*er Freund.
- 2 anscheinend – scheinbar S. 102
Anscheinend hatte er viel Zeit. – Die Zeit stand *scheinbar* still.
- 3 aufdringlich – eindringlich – dringend S. 103
Der Verkäufer ist mir zu *aufdringlich*. – Er hat sie *eindringlich* gewarnt. – Die Arbeit ist *dringend*.
- 4 bedenkenlos – gedankenlos S. 104
Die Pilze können Sie *bedenkenlos* essen. – *Gedankenlos* überquerte er die Straße.
- 5 besser – mehr S. 104
bessere Bezahlung – *mehr* Geld
- 6 breit – lang – weit S. 105
breite Schultern – *lange* Wartezeiten – *weite* Wegstrecken
- 7 da – dann – damals S. 105
Wir standen am Fenster; *da* blitzte es plötzlich; *dann* fing es an zu regnen. – Es war im Jahr 1850. *Damals* gab es noch keinen elektrischen Strom.
- 8 danach – nachdem – nach dem S. 106
Es gab eine Explosion; *danach* ging das Licht aus. – *Nachdem* das Licht wieder angegangen war, ... – *Nach dem* Essen gehen die Kinder schlafen.

9	deshalb – dafür S. 106	Ich will bauen; <i>deshalb</i> spare ich. – Er arbeitet am Sonntag; <i>dafür</i> hat er Montag frei.
10	eisig – eisern S. 107	ein <i>eisiges</i> Wetter – mit <i>eiserner</i> Ausdauer
11	eng – klein – kurz – niedrig S. 107	<i>enge</i> Schuhe – <i>kleine</i> Kinder – eine <i>kurze</i> Antwort – <i>niedrige</i> Zimmerdecken
12	erstaunlich – erstaunt S. 108	Eine <i>erstaunliche</i> Leistung. – Alle waren <i>erstaunt</i> .
13	etwa – etwas S. 108	Das sind <i>etwa</i> elf Kilometer. – Ich möchte dir <i>etwas</i> sagen.
14	folgende – kommende S. 109	Beachten Sie bitte <i>folgende</i> Regeln: ... – <i>Kommende</i> Woche fahre ich in Urlaub.
15	früher – vorher – neulich S. 109	<i>Früher</i> fuhr man mit Pferdewagen. – Wir aßen Rinderbraten; <i>vorher</i> gab es eine Suppe. – Ich traf <i>neulich</i> einen alten Bekannten.
16	geistig – geistlich S. 110	<i>geistige</i> Getränke – <i>geistiges</i> Eigentum – <i>geistliche</i> Lieder
17	gering – schlecht – wenig S. 111	<i>geringer</i> Lohn – <i>schlechte</i> Bezahlung – <i>wenig</i> Geld
18	gewöhnlich – gewohnt S. 111	<i>Gewöhnlich</i> kommt die Post gegen acht. – Er <i>ist (es) gewohnt</i> , mittags zu schlafen.
19	her- oder hin-? S. 112	Komm <i>her!</i> – Ich gehe <i>hin</i> und hole die Karten.
20	hoch – teuer – warm S. 112	ein <i>hoher</i> Preis – <i>teure</i> Ware – <i>warmes</i> Wetter – <i>hohe</i> Temperaturen
21	jeder – alle S. 113	<i>Jeder</i> Schüler bekommt ein Zeugnis. – <i>Alle</i> Schüler bekommen heute Ferien.
22	kurz – wenig S. 114	nach <i>kurzer</i> Zeit – <i>wenig</i> Zeit – nach <i>wenigen</i> Versuchen
23	so lange – so sehr – so viel (solange, sosehr, soviel) S. 114	Die Pause dauerte <i>so lange</i> , dass ... – Er sehnte sich <i>so sehr</i> nach ihr. – Sie verdient <i>so viel</i> , dass ...
24	langweilig – gelangweilt S. 115	Der Vortrag war sehr <i>langweilig</i> . – Wir haben uns entsetzlich <i>gelangweilt</i> .
25	miteinander – aufeinander – voneinander – übereinander usw. S. 116	Sie spielten <i>miteinander</i> . – Sie waren böse <i>aufeinander</i> . – Sie fielen <i>übereinander</i> .
26	nahe gelegen – naheliegend S. 116	das <i>nahe gelegene</i> Dorf – ein <i>naheliegender</i> Grund
27	schade – schädlich S. 117	<i>Schade</i> , dass wir nichts verstanden haben. – <i>schädliche</i> Insekten
28	schnell – hoch – viel S. 117	ein <i>schnelles</i> Auto – eine <i>hohe</i> Geschwindigkeit – Es kostet <i>viel</i> .
29	sehr – viel S. 118	Es eilt <i>sehr</i> . – Sie hat nicht <i>viel</i> Zeit.

- 30 selbstständig – selbstverständlich S. 118 Er löst das Problem *selbstständig*. – *Selbstverständlich* werde ich dich informieren.
- 31 überraschend – überrascht S. 119 Der Rücktritt des Politikers kam *überraschend*. – Alle waren *überrascht* über die Nachricht.
- Test 18 (Nr. 1 bis 17) S. 120
Test 19 (Nr. 18 bis 31) S. 122

§ 10 Typische Fehler in der Rechtschreibung und Zeichensetzung

- 1 Groß- bzw. Kleinschreibung – Substantivisch gebrauchte Wörter S. 124
- 2 Groß- bzw. Kleinschreibung – Weitere Hinweise S. 125
- a Adjektive als Substantive S. 125 alles *Gute* – nichts *Neues* – etwas *Unbekanntes*
- b Der Superlativ als Substantiv – Adverbien als Substantive S. 125 *Es ist das Klügste / das Beste*, wenn ... – *im Allgemeinen* – *im Übrigen* – *im Großen und Ganzen*
- c Verben als Substantive S. 125 Er ist *beim Reparieren* des Autos. – Ich gehe *zum Schwimmen*. – Er kam *ins Stottern*.
- d Adjektive in Paarformeln S. 125 Es kamen *Groß und Klein*. – *Alt und Jung* – *Arm und Reich*
- e Tageszeiten S. 125 *heute Morgen* – *morgen Abend* – *Freitagabend* – *sonntagmorgens*
- f Ausdrücke wie *Rad fahren*, *Maschine schreiben* usw. S. 126
- g Anredepronomen S. 126 Seien *Sie* begrüßt! – Alles Gute, *dein* Gustav
- h Aus Substantiven werden Adjektive S. 127 *eisenhaltig* – *kupferfarben* – *vorteilhaft* – *holzartig*
- 3 ss oder ß? S. 127 das *Maß* – die *Masse*; *wissen*, du *weißt*; *müssen* – du *musst*
- 4 Drei gleiche Konsonanten kommen zusammen S. 128 *Imbissstube* – *Zolllager*
- 5 Silben-(Wort-)trennung S. 128 *Af-fe*; *Wes-te*; *Phi-lo-so-phia*; *Brenn-nes-sel*
- 6 Satzzeichen bei der direkten bzw. indirekten Rede S. 129 Er sagte: „Ich komme!“, und stand auf.
- 7 Zeichensetzung: das Komma S. 129
Test 20 S. 131

Anhang

Schlüssel zu den §§ 6 bis 10 S. 134

Index S. 143

§ 6 Fehler beim Gebrauch des Artikels und des unbestimmten Pronomens

Vorbemerkung

Für Lerner, insbesondere solche mit einer Ausgangssprache, die keine Artikel kennt, ist es oft schwer zu entscheiden, wo der bestimmte, der unbestimmte oder der Nullartikel stehen muss. Dieses Problem ist sehr komplex und wohl auch kaum anhand von Regeln, sondern eher durch den intensiven Umgang mit der Fremdsprache zu erlernen. Daher werden hier nur solche Probleme berücksichtigt, bei denen erfahrungsgemäß häufig Fehler gemacht werden. Unter Nr. 14 folgt dann eine Zusammenfassung weiterer wichtiger Regeln zu diesem Thema.

1 Der unbestimmte Artikel (im Plural der Nullartikel) zur Einführung – der bestimmte Artikel in der Folge

Heute kam eine Postkarte. Auf der Postkarte ist unser Haus zu sehen.

Achtung: Der Angeklagte erwartete *ein mildes Urteil*. (Nicht: *das milde Urteil*, denn die Art des Urteils ist ungewiss.)

Merke: Ist von etwas Neuem, Unbekanntem die Rede, so steht das Substantiv im Singular mit dem unbestimmten Artikel: *Herr May hat eine Garage*. Nach der Einführung steht der bestimmte Artikel: *Die Garage ist im Hinterhof*.

Das Substantiv im Plural hat zunächst den Nullartikel; nach der Einführung steht der bestimmte Artikel: *Wir haben drei Fahrräder. Die Fahrräder stehen bei uns im Keller*.

Bestimmter, unbestimmter oder Nullartikel?

1. Hier liegt _____ Buch. Wem gehört _____ eigentlich?
2. Da links im Schaufenster ist _____ rotes Kleid. Wie gefällt dir _____ Kleid?
3. Auf dem Berg stehen _____ Zelte. Das sind _____ Zelte der Jugendgruppe.
4. Hier stehen noch _____ alte Kisten und Kartons. Soll ich _____ Zeug verbrennen?
5. Da steht noch _____ angebrochene Flasche Wein. Was soll ich mit _____ Flasche machen?
6. Der Angeklagte erwartete _____ mildes Urteil. Aber leider ist _____ Urteil ziemlich hart ausgefallen.

2 Unbestimmter Artikel im Singular – Nullartikel im Plural

Der Schüler hoffte auf eine gute Note. – ... auf gute Noten.

Achtung: Die Arbeiter streikten, um *höhere Löhne* zu bekommen. (Nicht: *die höheren Löhne*)

Merke: Wenn im Singular der unbestimmte Artikel stehen muss, steht im Plural der Nullartikel: *um einen höheren Lohn streiken* → *um höhere Löhne streiken*.

Setzen Sie den kursiv gedruckten Teil in den Plural, wenn er im Singular steht, und umgekehrt.

1. Ich warte auf *eine Nachricht* aus Basel.
2. Wir hatten *einen herrlichen Apfelbaum* im Garten.
3. Auf dem Balkon haben wir *einen wunderschönen Abend* verbracht.
4. Ich habe *zuverlässige Mitarbeiter*.
5. Wir suchen *kleine Ferienhäuser* am Strand.
6. Mein Bruder besitzt *sehr wertvolle Briefmarken*.

3 Der unbestimmte Artikel bei Maßangaben

Die Tür ist zwei Meter hoch. – Die Tür hat eine Höhe von zwei Metern.

Achtung: Sie hat *ein Gewicht* von 42 Kilogramm. (Nicht: *das Gewicht*)

Merke: Bei Maßangaben steht immer der unbestimmte Artikel vor dem Substantiv: *eine Größe von; eine Weite von; eine Entfernung von; eine Reichweite von; eine Schnelligkeit von* usw.

Bilden Sie Sätze nach folgendem Beispiel:

Das Auto fährt 180 km/h. (Geschwindigkeit [f])
Das Auto hat *eine Geschwindigkeit von* 180 Kilometern in der Stunde.

1. Das Zimmer ist 6 m lang und 4 m breit. (Länge [f], Breite [f])
2. Der Mann wiegt 75 kg. (Gewicht [n])
3. Die Wolken sind 2000 m hoch. (Höhe [f])
4. Der Behälter fasst 200 l*. (Fassungsvermögen [n])
5. Das Netz hat 220 Volt. (Spannung [f])
6. Das Mondjahr hat 336 Tage. (Dauer [f])

4 Artikel oder Nullartikel bei Krankheitsnamen

Er hat Grippe. – Er hat einen Hustenanfall.

Achtung:

- a) Bei ihm wurde *eine Kreislaufstörung* festgestellt. (Nicht: *die Kreislaufstörung*)
- b) Sie hat *Krebs*. (Nicht: *den Krebs*)

* 1 = Liter; 1 Liter = 1000 cm³ (= Kubikzentimeter)

Merke:

zu a: Bei Krankheitsbezeichnungen mit dem Zusatz *-störung, -entzündung, -erkrankung, -schwäche, -anfall, -infarkt* o. Ä. steht im Singular meist der unbestimmte Artikel; im Plural steht kein Artikel (vgl. § 6 Nr. 2): *Sie leidet unter einer Kreislaufstörung / unter Kreislaufstörungen.*

zu b: Sonstige Krankheitsnamen, insbesondere die international gebräuchlichen, stehen ohne Artikel: *Er leidet unter Rheuma. – Sie hat Gastritis.* Wird das Substantiv mit Attribut gebraucht, so steht der Artikel: *Sie hat eine leichte Gastritis.*

Wird eine bekannte Erkrankung bei einem bestimmten Patienten angesprochen, so kann der bestimmte Artikel gebraucht werden: (Der Patient hatte Bauchschmerzen.) *Haben Sie die Bauchschmerzen noch? (Auch: Haben Sie noch Bauchschmerzen?)*

Besonderheiten: a) *Fieber* (n; kein Pl.) steht ohne Artikel: *Der Patient hat Fieber / hohes Fieber.*
b) *Schmerz* (m) wird, wenn es sich um körperliche Schmerzen handelt, fast immer im Plural gebraucht: *Ich habe Schmerzen im rechten Bein / in den Füßen. – Er hat Kopfschmerzen.* Aber: *Der Trennungsschmerz war groß.* (Vgl. § 9b Nr. 53)

Bestimmter, unbestimmter oder Nullartikel?

1. Er leidet an _____ Asthma.
2. „Ich habe oft _____ Kopfschmerzen.“ „Wann treten _____ Kopfschmerzen denn auf?“
3. Wie lange haben Sie _____ Bronchitis denn schon?
4. Liebe Frau Ney, Sie haben leider _____ Nierenentzündung.
5. Mein Großvater hat _____ Diabetes. (Diabetes [m] = Zuckerkrankheit)
6. In der Bundesrepublik Deutschland sterben etwa gleich viele Menschen an _____ Herz- und Kreislaufstörungen wie an _____ Krebs.
7. „Ich habe _____ Fieber!“ „Wie hoch ist _____ Fieber denn?“
8. Herr Kreis, Sie müssen früher mal _____ Tuberkulose durchgemacht haben.
9. Er hat _____ ganz typischen Raucherkatarrh.
10. Sie leidet oft unter _____ Migräne. (Migräne [f] = anfallweise auftretende heftige Kopfschmerzen)

5 Der bestimmte Artikel beim Superlativ

Er ist ein netter Junge. – Er ist der netteste Junge der Gruppe.

Achtung: Hamburg ist *die größte Stadt* der Bundesrepublik. (Nicht: *eine größte Stadt*)

Merke: Beim Superlativ steht nie der unbestimmte Artikel! *Der größte ... Der fleißigste ...* kann nur ein ganz bestimmter sein, deshalb der bestimmte Artikel: *Der tüchtigste Arzt in der Gegend ist Dr. Neubauer. – Der größte Abnehmer von Kupfer ist die Bundesrepublik.*

Bestimmter, unbestimmter oder Nullartikel?

1. Das war _____ langer Prozess. Es war _____ längste Prozess seit Jahren.

2. Ich suche _____ billigen Laden für Teppiche. – _____ billigste Laden, den ich kenne, ist am Bahnhofsplatz.
3. Vorsicht! Das ist _____ gefährliche Kurve! Es ist _____ gefährlichste der ganzen Strecke.
4. Dieser Baum trägt _____ saftige Äpfel. Es sind _____ saftigsten, die ich je gegessen habe.
5. Herr Leipoldt ist _____ guter Lehrer. Er ist _____ beste Lehrer, den ich kenne.
6. Jennifer ist _____ gute Schülerin, aber Kathrin ist _____ beste Schülerin der Klasse.

6 Nullartikel nach „als“

Er arbeitet jetzt als Krankenpfleger.

Merke: Zur Angabe eines Berufs oder einer charakterisierenden Eigenschaft steht nach *als* der Nullartikel: *Robert, du als Mathematiker wirst die Aufgabe sicher lösen können. – Wir zahlen als Verheiratete weniger Steuern als als Ledige.*

Bilden Sie Sätze nach folgendem Beispiel:

(ein Student) * bekommst du verbilligte Eintrittskarten.
Als Student bekommst du verbilligte Eintrittskarten.

(ein Schüler) Ich bin * oft bei meinen Großeltern gewesen.
 Ich bin *als Schüler* oft bei meinen Großeltern gewesen.

1. (ein Kind) Ich war * oft in Wien.
2. (ein Autofachmann) * kannst du mir vielleicht bei der Reparatur meines Wagens helfen.
3. (ein Schauspieler) Er ist * beim Publikum sehr beliebt.
4. (die einzige Zeugin) Inge Möller muss * vor Gericht aussagen.
5. (die Dolmetscherin für Japanisch) Gisela arbeitet jetzt * in der UNO.
6. (ein Fachmann für Dieselmotoren) Christian geht * nach China.

7 Nullartikel bei Zeitangaben mit „Anfang“, „Mitte“, „Ende“

Anfang 1970 – Ende April – Mitte September – Anfang nächsten Jahres

Achtung: Ich komme *Anfang Mai*. (Nicht: *am Anfang des Mai*)

Merke: Bei den Zeitangaben mit *Anfang*, *Mitte* oder *Ende* + Monatsangabe stehen beide Wörter ohne Artikel: *Ich komme Mitte Oktober / Ende März.* – Auch: *Ich bin Anfang 1982 in Mexiko gewesen.* Aber: *Ich bin Anfang des Jahres 1982 in Mexiko gewesen.* – *Anfang des/dieses Jahres, Mitte der/dieser Woche, Ende des/dieses Monats.* (Vgl. § 1 Nr. 7)

Besonderheit: Ist die Zeitangabe durch Zusätze ergänzt (z. B. *letztes Jahr, nächste Woche, vorigen Monat*), so steht sie im Genitiv mit Nullartikel: *Anfang letzten Jahres, Mitte nächster Woche, Ende vorigen Monats.*

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch entsprechende Zeitangaben mit „Anfang“, „Mitte“ oder „Ende“, wie im folgenden Beispiel:

Montag oder Dienstag nächster Woche kommen meine Verwandten aus Australien. –
Anfang nächster Woche kommen meine Verwandten aus Australien.

1. *Letztes Jahr im November oder Dezember* hat sie mir das letzte Mal geschrieben.
2. *Nächste Woche Montag oder Dienstag* komme ich mal bei euch vorbei.
3. In Deutschland wird es meist erst *um den 15. Mai* richtig warm.
4. Spätestens *zwischen dem 1. und 10. Dezember* sollen alle Weihnachtspäckchen aufgegeben sein.
5. *Letztes Jahr zwischen Mai und Juli* hat es furchtbar oft geregnet.
6. *Nächstes Jahr im Januar oder Februar* machen wir Urlaub in den Bergen.

8

Nullartikel bei Stoffnamen

Das Messer besteht aus Stahl. – Der Stahl ist zu weich.

Achtung: Benzin wird *aus Erdöl* gewonnen. (Nicht: *aus dem Erdöl*)

Merke:

- a) Stoffnamen stehen ohne Artikel: *Benzin wird aus Erdöl gewonnen*. Auch wenn davor ein Adjektiv steht: *Strümpfe aus reiner Wolle*. – *Stoffe aus feinsten Seide*.
- b) Stoffnamen stehen mit Artikel, wenn von einem bestimmten Stoff die Rede ist: *Ich finde die Wolle nicht, die ich vorhin gekauft habe*. – *Die Suppe ist ja schon kalt*. – *Der Stahl ist nicht hart genug*.

Ergänzen Sie den Artikel, wo es notwendig ist, sowie fehlende Endungen.

1. _____ Platin ist ein silbergrau glänzendes Edelmetall.
2. Zur Herstellung von _____ Aluminium benötigt man _____ Bauxit.
3. War _____ Seide, die du gekauft hast, teuer?
4. Das Kleid ist aus _____ rein___ Seide.
5. Trinkst du nachmittags lieber _____ Kaffee oder lieber _____ Tee?
6. Trinkst du _____ Kaffee mit oder ohne _____ Milch?
7. Ich trinke _____ Tee immer mit _____ Zucker.
8. Die Figur ist aus _____ echt___ Silber.
9. Ich möchte ein Hemd aus _____ rein___ Baumwolle.
10. Der Teppich besteht aus _____ rein___ Wolle; _____ Wolle wurde nur mit _____ echt___ Pflanzenfarben gefärbt.